

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 35.

Mittwoch, den 1. September

1858.

Zeitereignisse.

Die Reiseroute S. Majestäten des Königs und
der Königin ist nun bereits festgesetzt. Ihre Ma-
jestäten reisen am 29. d. M. (also Sonntag) Nach-
mittags von Tegernsee ab und treffen, über Augsburg,
Bamberg, Leipzig, Donnerstag den 2. September in
Potsdam ein.

Offizieller Mittheilung zu Folge, haben Se. königl.
Hoh. der Prinz von Preußen gnädigst zu genehmigen
geruht, daß das Fest, welches die Ritterschaft
des Liegnitzer Regierungs-Bezirks während der An-
wesenheit Sr. königl. Hoheit in der Stadt Liegnitz zu
veranstalten beabsichtigt, am 9. September statt-
finden darf und Höchsthre Gegenwart bei demselben
zugehöret.

Se. k. k. apostolische Majestät haben nachstehenden
Armeebefehl zu erlassen geruht: „Ich will, daß der
durch Gottes Gnade Mir geschenkte Sohn von seinem
Eintritt in diese Welt an Meiner braven Armee ange-
höre, und ernenne ihn hiernach zum Oberst-Inhaber
Meines 19. Linien-Infanterie-Regiments, welches von
nun an den Namen „Kronprinz“ zu führen hat“

Laxenburg, am 22. Aug. 1858. Franz Joseph.
Wien, 23. August. Der Kronprinz erhielt bei
der heute um 2 Uhr in Laxenburg stattgefundenen
Taufe die Namen Rudolph Franz Karl Joseph.

Potsdam, 28. August. Die Königin Victoria
hat nebst dem Prinzen-Gemahl heute früh um 8 Uhr
Schloß Babelsberg nach mehr als 15tägigem Aufenthalt
wieder verlassen, um in ihre Staaten zurückzukehren.

Die von der Königin von England an den Präsi-
denten der Vereinigten Staaten durch den atlantischen
Telegraphen übersandte Depesche war folgenden In-
halts: Ihre Majestät sei überzeugt, daß der Präsident,
wie sie selbst, auf das Sehulichste wünsche, daß dieses
Kabel ein neues Band zwischen den beiden Nationen
werde, deren Sympathien auf gegenseitige Interessen
und gegenseitige Achtung basirt sind. — Der Präsi-
dent erwiderte: Der Kabel wird dazu beitragen, die
Religion, die Civilisation, die Freiheit und die Herr-
schaft der Gesetze weiter zu verbreiten. Möchten sich
demzufolge auch alle christlichen Länder vereinigen,
um die Neutralität des atlantischen Telegraphen und
die Unverletzlichkeit seiner Mittheilungen selbst in
Kriegszeiten zu erklären.

Hr. Laward, von der atlantischen Telegraphen-
Gesellschaft, schreibt der Times: „Die Directoren
schickten in England folgende Depesche ab: Europa
und Amerika sind durch Telegraph verbunden. Ehre
sei Gott in der Höhe, Friede und Liebe herrsche auf
Erden!“ Die Uebersendung dieser Depesche, die mit
den Adressen 31 Worte zählte, dauerte 35 Minuten.

Man will in Konstantinopel indische Gmiffaire und